

Von Birgit Riemann-Chudy

da buchen Menschen Reisen in luxuriöse Hotels  
mit Voll oder Halbpension  
und müssen sich über eventuelle Hungergefühle  
nicht die geringsten Gedanken machen  
im Gegenteil  
sie werden nach Strich und Faden verwöhnt  
und erlaben sich an den köstlichsten Speisen  
die meisten von ihnen  
kehren sogar mit ein paar Pfund mehr auf der Waage  
wieder nach Hause zurück  
denn  
am Pool oder am Strand zu liegen  
verbrennt keine Kalorien  
da haben es die sehr sportlichen Urlauber  
schon ein wenig schwerer  
die müssen gut darauf achten  
dass sie nicht an Gewicht verlieren und genügend essen  
um ihr körperliches Wohl nicht zu gefährden  
ein wenig Alkohol am Abend schadet auch nicht  
um dem drohenden Kalorienverlust vorzubeugen

all diese Menschen  
kehren nach ihrem Urlaub  
sich mehr oder weniger freuend  
in ihr sicheres Heim zurück  
und umgeben sich wieder mit ihrem  
ebenso mehr oder weniger geordneten Alltag  
den sie verlassen haben  
um ihrem Heim und ihrer Arbeit für eine Weile zu entfliehen  
um einen Tapetenwechsel zu haben

und es sich woanders so richtig gut gehen zu lassen  
welch ein Luxus

dann gibt es Menschen  
die angsterfüllt  
ihr mehr oder dann eben weniger sicheres Heim verlassen mussten  
und durch die Gefährdung ihres eigenen  
und des Lebens ihrer Angehörigen  
gezwungen waren ihr Land zu verlassen  
um woanders Schutz zu suchen  
voller Hoffnung  
auf ein ganz normales sicheres Leben  
für sich und ihre Kinder  
unter Aufgabe aller Dinge  
die ihnen bekannt und vertraut waren  
irgendwo anders  
sie haben gar keinen Alltag mehr  
und ihr Tapetenwechsel ist nicht freiwillig  
eigentlich wollten sie ihr Heim gar nicht verlassen  
aber sie sahen keinen anderen Ausweg aus ihrer Situation  
sie zahlen oft sehr viel Geld für ihre Reise  
um dann an einem Ort zu enden  
an dem kein Mensch  
allein oder mit seiner Familie  
enden möchte  
weil niemand sie in ihrer Not aufnehmen  
und ihnen helfen möchte

ihre neue Behausung besteht aus Europaletten  
und einer Plastikplane  
dicht aneinander gestellten Zelten  
oder prall gefüllten Containern

unter tief hängenden Stromkabeln  
die nicht immer funktionieren  
die Kinder spielen neben Müllbergen  
und wärmen sich an brennendem Plastik  
von fließend Wasser  
einer eigenen Toilette  
oder einer Heizung für ihren Container  
träumen diese Menschen vergebens  
sie streiten sich um das wenige Essen das da ist  
es kommt sogar zu Messerstechereien mit Todesfolge  
von diesem Ort gibt es so gut wie kein Entrinnen  
die Menschen sitzen dort viel zu lange fest  
und können an ihrer Lage nichts ändern  
sie sind den komplett überforderten Behörden hilflos ausgeliefert  
und erleben Unfälle, Brände und Tränengaseinsätze der Polizei  
sogar die Kinder sind Opfer dieser Ereignisse  
es fehlt den Menschen dort an den nötigsten Dingen  
wie sauberem Wasser, Toiletten, Nahrungsmitteln,  
einem warmen Schlafplatz  
einem Ort der Ruhe  
einem sicheren Ort zum Spielen für die Kinder  
die ein Drittel der Campbevölkerung ausmachen  
von medizinischer und psychologischer Versorgung ganz zu schweigen

unter diesen Kindern  
macht sich nun ein Gefühl der Ohnmacht  
und der Hoffnungslosigkeit breit  
manche von ihnen reagieren mit einem totalen Rückzug in sich selbst  
sie halten die Ungewissheit  
und die Grausamkeiten der Erwachsenenwelt  
mit der sie willkürlich  
immer wieder konfrontiert werden

der sie nicht entfliehen können  
nicht mehr aus  
sie verstehen diese Welt nicht mehr  
die sie vergessen zu haben scheint  
und die nicht bereit ist ihnen zu helfen  
sie verzweifeln und resignieren  
erst hören sie auf zu reden  
dann hören sie auf zu essen  
irgendwann liegen sie nur noch apathisch auf der Erde  
ihre Eltern versuchen sie sauber zu halten  
und ihnen irgendwie  
ein wenig Essen einzuflößen  
manche sterben  
im Angesicht absoluter Hoffnungslosigkeit  
geben sie auf  
in solch einer Welt wollen sie nicht mehr leben

wie grausam muss diesen Kindern der Satz vorkommen  
„Planungen.....zur Aufnahme minderjähriger Flüchtlinge  
liegen zur Zeit nicht vor“  
wie soll man ihnen diesen Satz erklären  
wie soll man ihnen verständlich machen  
dass es tatsächlich  
verhältnismäßig reiche Menschen gibt  
die ihnen einfach nicht helfen wollen  
denn egal wie wir es drehen und wenden  
erklären oder es vor uns selbst mit der Weigerung anderer rechtfertigen  
Tatsache ist  
dass die Länder Europas sich weigern  
gemeinsam oder im Alleingang  
Menschen  
und vor allem

Kindern in Not  
zu helfen  
egal woher diese kommen  
egal wo diese sich befinden

hat jedoch nicht jeder Mensch in Not  
Anspruch auf Hilfe  
und machen sich diejenigen  
die ihm dieselbe verweigern  
nicht unterlassener Hilfeleistung schuldig  
wo bleibt der Aufschrei der Justiz  
sowie der Bevölkerung mit Herz  
diesen Menschen  
und besonders den Kindern  
in ihrer Not zu helfen  
damit diese ihren Glauben an das Gute im Menschen nicht verlieren  
und sich nicht selbst aufgeben  
um in absoluter Hoffnungslosigkeit zu sterben

*Birgit Riemann-Chudy ist Mitglied der Schreibwerkstatt Harburg, die sich regelmäßig und unter Leitung von Kerstin Biederstedt im Kulturverein „Alles wird schön e.V.“ Heimfeld trifft.*

### Related Post



Ort ohne Hoffnung    JUBILÄUMSJAHResRÜ    Schreibwettbewerb    „Hamburg 4.0“ - der  
CKBLICK    für Harburgs Schulen Krimitor der Zukunft

